

GTRV

Genossenschaft für die Erhaltung der terrassierten Rebberge von Visperterminen



Die Arbeiten an den Trockensteinmauern konnten im Frühjahr plangemäss ausgeführt werden. Rund die Hälfte des zweiten Loses ist soweit fertiggestellt. Um Schäden an den Reben zu vermeiden sind die weiteren Arbeiten nun bis nach der Ernte im Herbst verschoben worden. Hoffen wir auf einen schönen Herbst, um so dieses zweite Los nach Terminplan abzuschliessen.

In diesem Frühjahr sind enorm viele Mauern gefallen, was auf die vielen Niederschläge im Herbst und Winter und den nicht so tief gefrorenen Boden zurückzuführen ist. Die GTRV hat 30 gefallene Mauern ausserhalb des zweiten Loses wieder erstellen lassen. Darüber hinaus haben einzelne Winzer ihre Mauern selber wieder Instand gestellt.

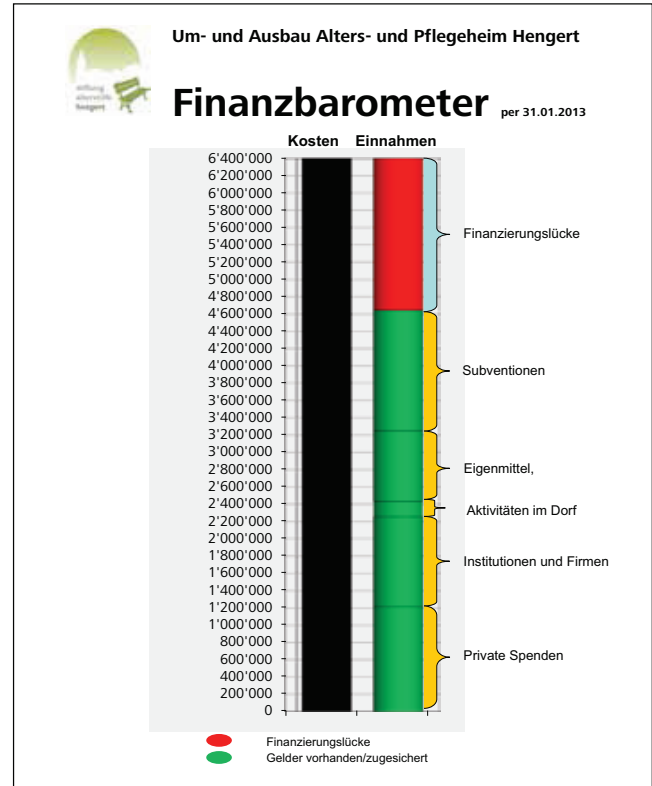
Wollen auch Sie Ihre gefallenen Mauern selber wieder erstellen, und dies über die GTRV abrechnen lassen, dann melden Sie sich. Für alle interessierten Hobbymaurer wird im Herbst wieder ein Trockenstein-Mauerkurs durchgeführt. Dies unter der Leitung von Locher Beat und unter dem Patronat der Dienststelle für Landwirtschaft, Raumentwicklung und Strukturverbesserungen. Die Teilnehmerzahl ist limitiert. Priorität haben Personen, die in Visperterminen wohnhaft sind oder am Terbinerberg Reben besitzen.

Der Kurs findet an 5 Tagen und zwar im kommenden Herbst am 7. 8. und 9. November sowie am 15. und 16. November statt.

Die Anmeldung für diesen Kurs nimmt das Landwirtschaftszentrum in Visp entgegen. E-Mail dlw-bildung@admin.vs.ch oder Tel. 027 606 79 00



Aus der Finanzkommission



Das Spendenverhalten ist nach wie vor ungebrochen. Wenngleich die grossen Summen vom vergangenen Jahr ausbleiben, konnten wir seit Beginn dieses Jahres Privatspenden von CHF 30'000.00 verbuchen. Das Spendenkonto ist immer noch geöffnet und jede Spende wird gerne entgegengenommen.

Am fetten Donnerstag 2013 war während dem Fastnachtsumzug die mobile „Bar zum Hengert“ unterwegs. Den Initianten und „Barbetreibern“ sei für diese grossartige Idee, welche 1'500.00 Franken einbrachte, herzlich gedankt.



Aus der Marketingkommission

Ein weiterer Meilenstein erreicht

Das im Oktober 2009 begonnene Projekt des Neu- und Umbaus der Alters- und Pflegewohnung Hengert hat einen weiteren Meilenstein erreicht. Der First ist errichtet und dies innerhalb des festgelegten Zeitplanes.

Am 28. Februar konnten die am Neu- und Umbau beschäftigten Arbeiter zusammen mit der Stiftung Altershilfe Hengert das traditionelle Firstmahl halten. Die Eingeladenen versammelten sich zu Beginn des Firstmahles auf dem Hengert. Der Präsident der Stiftung Altershilfe Hengert Paul Briggeler begrüßte die rund fünfzig geladenen Gäste. Er erläuterte die verschiedenen Bauetappen und bedankte sich, dass am 21. Dezember der Neubau der Alters- und Pflegewohnung eingestellt werden konnte. Ergänzend fügte Paul Briggeler hinzu, dass auf einer Höhe von 1400müM alle Bauarbeiten normalerweise im Dezember eingestellt sind. Im letzten Jahr fand der Wintereinbruch bereits im November statt, was die erbrachte Leistung der Bauarbeiter, Vorgesetzten, Planer und Architekten erheblich steigert. Dass die Arbeiten trotz Kälte, Schnee und Eis – und ohne Unfall – fertig gestellt werden konnten, spricht für die hohe Arbeitsqualität aller beteiligten Arbeiter. Der Baukörper erhielt noch vor Weihnachten ein Dach, so dass die Arbeiten im Januar wieder aufgenommen werden konnten.



Folglich ist die neue Alters- und Pflegewohnung im August bezugsbereit. 12 Betten werden dann zur Verfügung stehen. Anschliessend wird unverzüglich mit der Sanierung resp. dem Umbau der bestehenden Wohnung begonnen. Bis zum Februar 2014 sollten alle Bauarbeiten abgeschlossen sein und die APH Hengert wird über 16 Pflegebetten verfügen.

Nach dem Apéro auf dem Hengert konnten die Anwesenden die Alters- und Pflegewohnung Hengert besichtigen. Das Firstmahl selbst fand anschliessend in der Burgerstuba statt, als Ausdruck des Dankes seitens der Stiftung Altershilfe Hengert.

Informationen von

HEIDADORF visperterminen

VIFRA 2013 - Natur, Genuss und Kultur im Heidadorf Visperterminen

Das Heidadorf Visperterminen konnte sich dieses Jahr anlässlich der VIFRA in Visp während sechs Tagen einem breiten Publikum von seiner besten Seite zeigen. Unser Auftritt stand unter dem Motto „Natur, Genuss und Kultur“.



Neben den Spitzenweinen aus dem Heidadorf, konnten wir unsere unzähligen Wandermöglichkeiten, die Schönheit der Natur, den Kulturpark, die Kinderwelt oder die Vorzüge einer Sesselbahn im Sommer und im Winter vorstellen. Unser primäres Ziel, die Bekanntheitssteigerung, wurde erreicht. Wir sind überzeugt, dass wir durch diesen professionellen Auftritt diesen Sommer einige Gäste aus unserem Kanton in Visperterminen begrüßen dürfen. Bereits hat es erste Anfragen für Firmenausflüge gegeben.

Der von uns organisierte Wettbewerb, mit vielen Hauptpreisen aus dem Heidadorf, erfuhr grossen Zulauf. Über die ganze Ausstellung gesehen nahmen rund 1300 Personen daran teil.

Damit ein solcher Anlass zum Erfolg wird, braucht es sehr viel Einsatz und Herzblut. Ein spezieller Dank geht neben den Kollegen aus dem OK, an alle Gruppen und Vereine, die aktiv zum Erfolg beigetragen haben. Unsere Partner vor Ort waren die St. Jodernkellerei, der Terbiner Weinkeller, das Restaurant Heida mit Partnern, die Sennerei Visperterminen, die Chinderwält, das Trogger- & das Chirlihändstees-Team sowie die Steimüürini, welche ihr Handwerk professionell an Interessierte weitergegeben haben.

Unser Fazit: Den Besuchern konnte ein lebendiges und innovatives Bergdorf vorgestellt werden, das bei den Besuchern Emotionen und sicher ein Verlangen nach einem Besuch in Visperterminen geweckt hat. Wir vom Tourismus sind sehr zufrieden mit dem Auftritt.